



Foto: Christoph Soeder / Deutsches
Zentrum für Altersfragen

Die Nationale Demenzstrategie

Inhalte

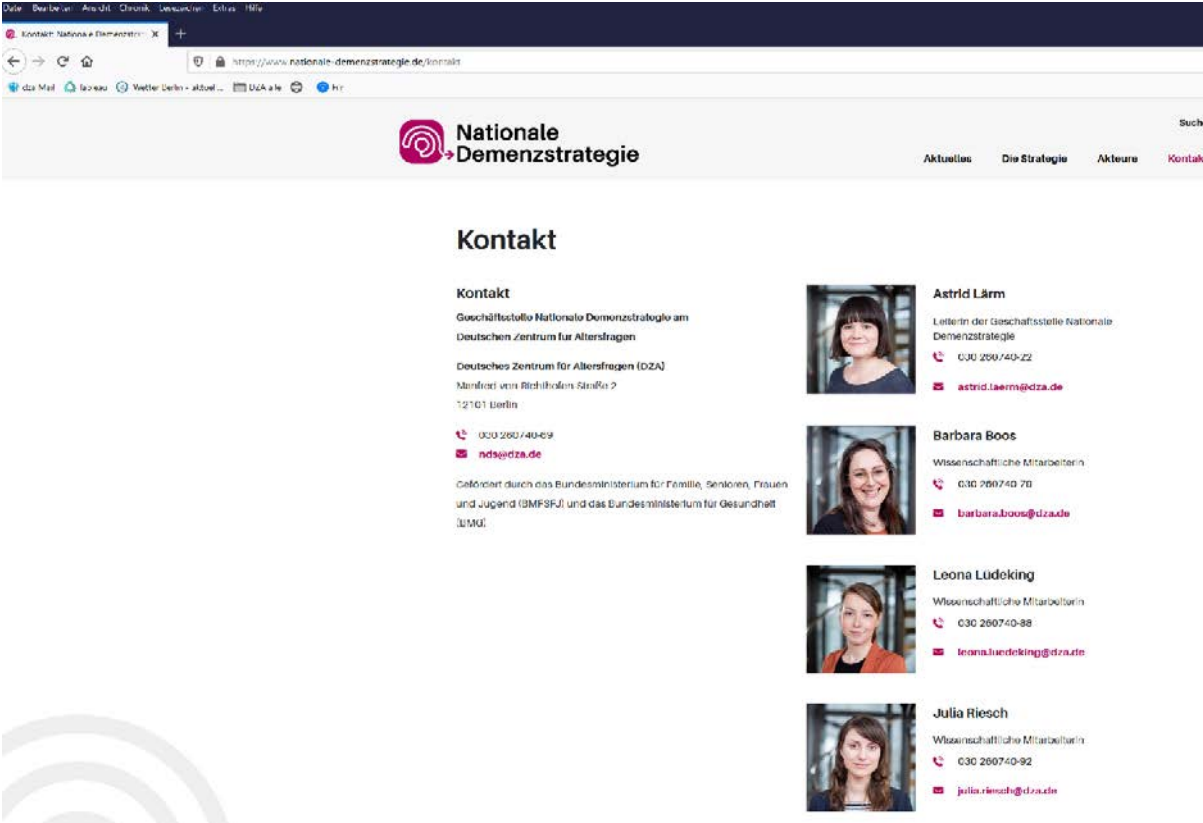
1. Die Geschäftsstelle Nationale Demenzstrategie
2. Die Entwicklung der Nationalen Demenzstrategie
3. Die Inhalte der Strategie – Handlungsfelder und Maßnahmen
4. Wie geht es weiter? – Umsetzung und Monitoring

Diskussion



**Deutsches Zentrum für Altersfragen (DZA)
Geschäftsstelle Nationale Demenzstrategie**

www.nationale-demenzstrategie.de



The screenshot shows a web browser window with the URL <https://www.nationale-demenzstrategie.de/kontakt>. The page features the logo of the Nationale Demenzstrategie and a navigation menu with links for 'Aktuelles', 'Die Strategie', 'Akteure', and 'Kontakt'. The main content area is titled 'Kontakt' and provides information about the Geschäftsstelle Nationale Demenzstrategie am Deutschen Zentrum für Altersfragen (DZA). It lists the address, phone number, and email address. Below this, there are four profiles of staff members: Astrid Lärm, Barbara Roos, Leona Lüdeking, and Julia Riesch, each with a photo, name, title, phone number, and email address.

Kontakt

Kontakt
Geschäftsstelle Nationale Demenzstrategie am
Deutsches Zentrum für Altersfragen

Deutsches Zentrum für Altersfragen (DZA)
Mendota von Richthofen Straße 2
12101 Berlin

☎ 030 260740-69
✉ nds@dza.de

Gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend (BMFSFJ) und das Bundesministerium für Gesundheit
(BMG).

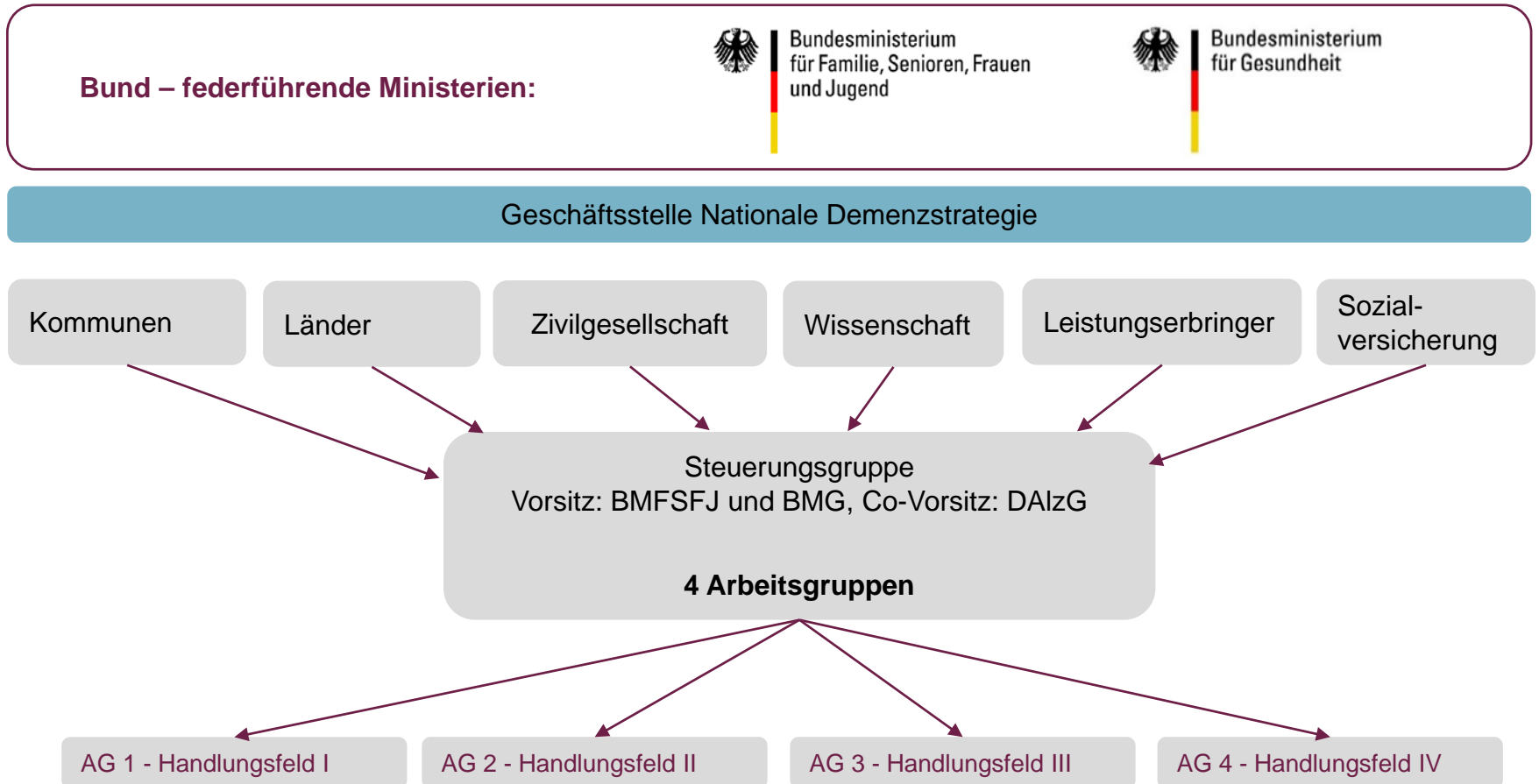
Astrid Lärm
Leiterin der Geschäftsstelle Nationale
Demenzstrategie
☎ 030 260740-22
✉ astrid.laerm@dza.de

Barbara Roos
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
☎ 030 260740 70
✉ barbara.roos@dza.de

Leona Lüdeking
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
☎ 030 260740-88
✉ leona.luedeking@dza.de

Julia Riesch
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
☎ 030 260740-92
✉ julia.riesch@dza.de

Akteure bei der Entwicklung der Nationalen Demenzstrategie



Entwicklungsprozess



2. Die Entwicklung der Nationalen Demenzstrategie



Die Lebenssituation von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen in Deutschland verbessern

→ 4 Handlungsfelder

→ 27 Ziele

→ 162 Maßnahmen

→ 74 Akteure

Vier Handlungsfelder

Handlungsfeld I

**Strukturen zur
gesellschaftlichen Teilhabe von
Menschen mit Demenz an ihrem
Lebensort aus- und aufbauen**

Handlungsfeld II

**Menschen mit Demenz und ihre
Angehörigen unterstützen**

Handlungsfeld III

**Medizinische und pflegerische
Versorgung von Menschen mit
Demenz weiterentwickeln**

Handlungsfeld IV

**Exzellente Forschung zu
Demenz fördern**

Vier Handlungsfelder

Handlungsfeld I

**Strukturen zur
gesellschaftlichen Teilhabe von
Menschen mit Demenz an ihrem
Lebensort aus- und aufbauen**

Handlungsfeld II

**Menschen mit Demenz und ihre
Angehörigen unterstützen**

Handlungsfeld III

**Medizinische und pflegerische
Versorgung von Menschen mit
Demenz weiterentwickeln**

Handlungsfeld IV

**Exzellente Forschung zu
Demenz fördern**

Versorgung von Menschen mit Demenz in Deutschland

1,6 Millionen Menschen mit Demenz in Deutschland (Bickel 2020)

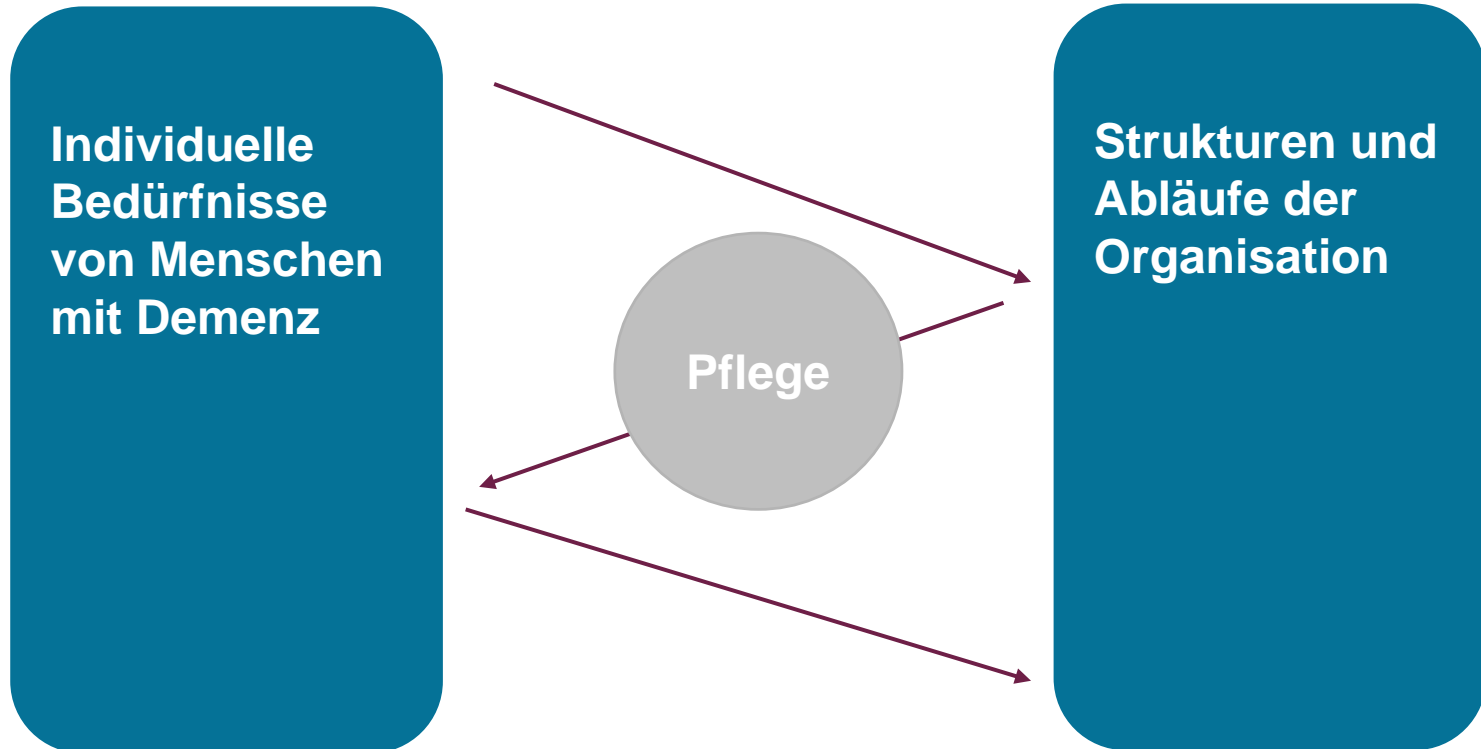
76 Prozent aller Pflegebedürftigen in Deutschland werden zu Hause versorgt, davon:

- rund 52 Prozent allein durch Angehörige
- rund 24 Prozent zusammen mit / durch ambulante Pflegedienste (Statistisches Bundesamt 2017)

Rund zwei Drittel aller Bewohner*innen in Pflegeheimen haben eine Demenz (Eggert et al 2017)

Rund 18 Prozent von Patient*innen im Akutkrankenhaus haben eine Demenz (Kirchen-Peters, Krupp 2019)

Herausforderung Demenz und Pflege



Maßnahmen der Nationalen Demenzstrategie

3.2.7 Demenzspezifische Qualifikation von Pflegekräften im stationären Setting

Maßnahmentitel

Die BAGFW, der bpa und der VDAB unterstützen die staatlich anerkannte Weiterbildung zur Fachkraft für Gerontopsychiatrische Betreuung und Pflege sowie Qualifikationen und Fortbildungen in gerontopsychiatrischen Kompetenzen.

Maßnahmenbeschreibung

Bis Ende 2022 werden die genannten Akteure entsprechende Angebote unterstützen.

Bewertungsmaßstab mit Umsetzungszeitraum

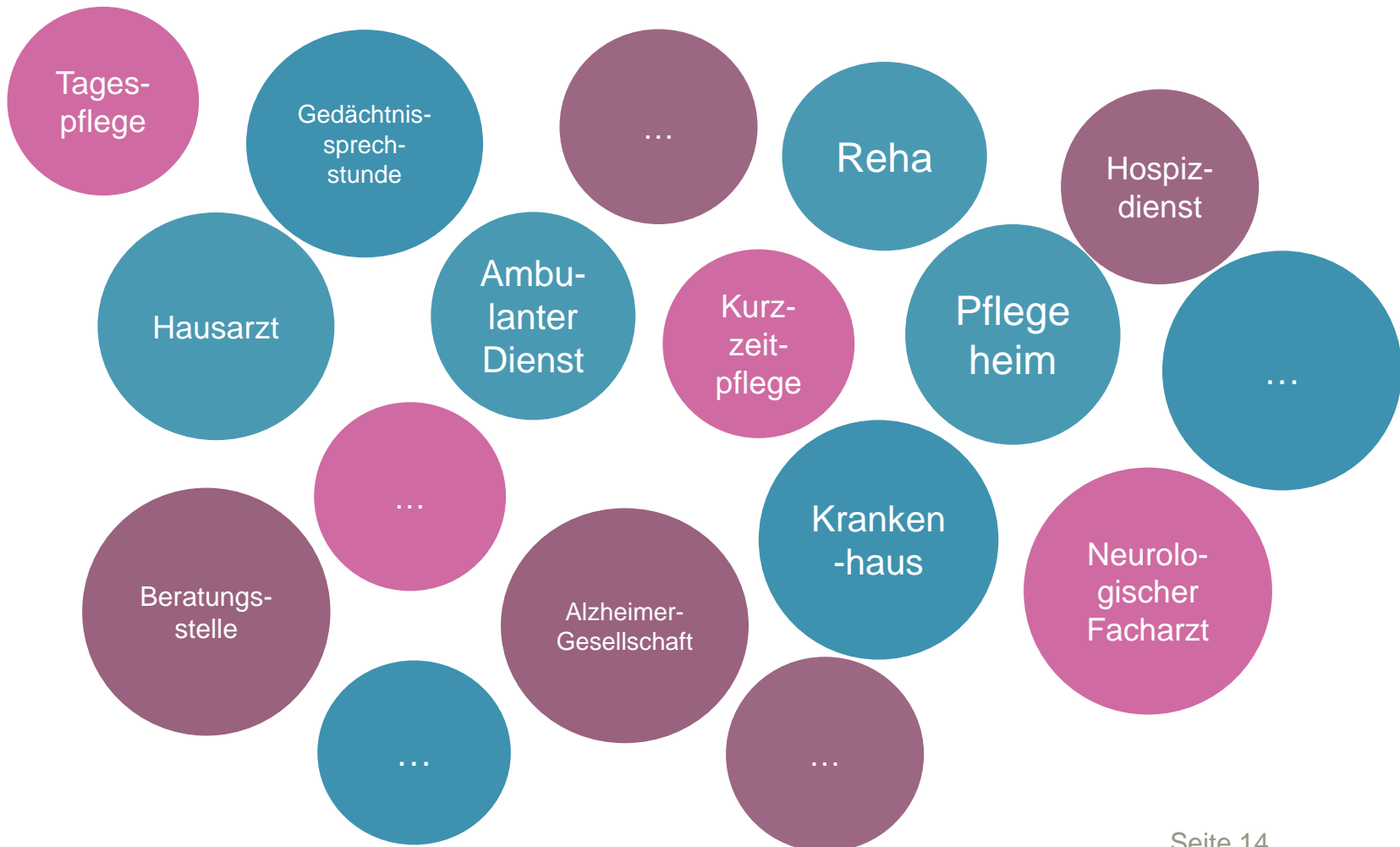
Maßnahmen der Nationalen Demenzstrategie

3.2.2 Fachkraft mit gerontopsychiatrischen Kompetenzen

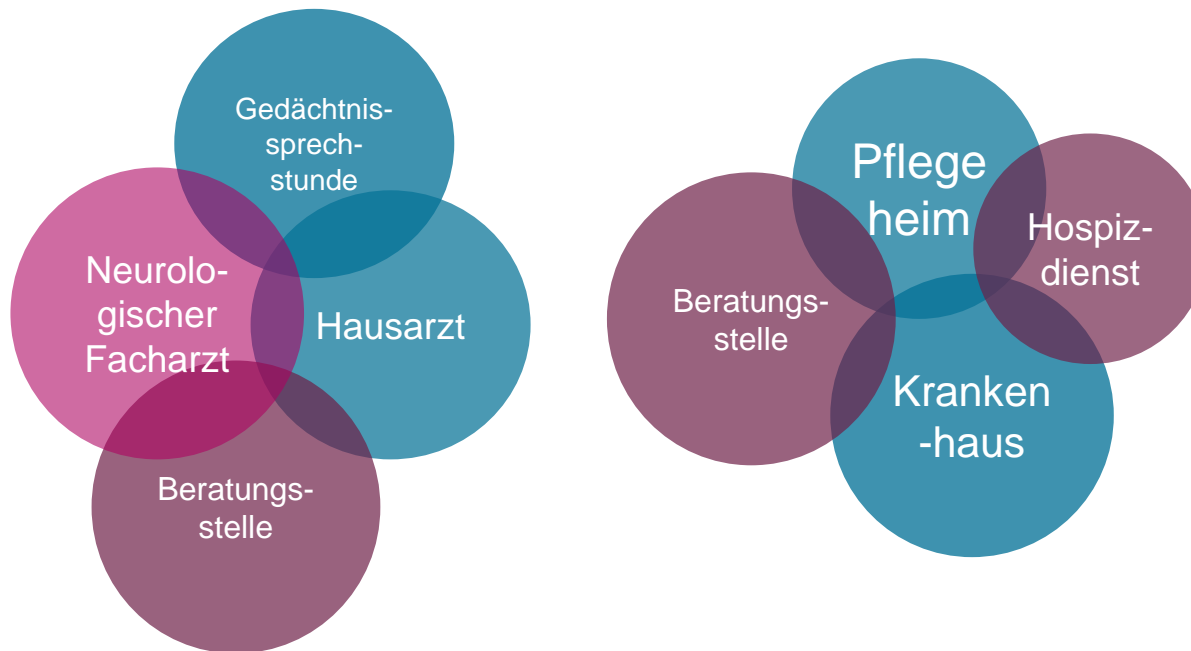
Im Rahmen der modellhaften Einführung des Personalbemessungsverfahrens nach § 113c SGB XI wird modellhaft auch die Wirkung des Einsatzes einer Fachkraft mit besonderen Kompetenzen im Bereich der Versorgung von Menschen mit Demenz überprüft. Diese übernimmt auch die Anleitung ihrer Kolleginnen und Kollegen sowie die demenzsensible Gestaltung der Strukturen und Prozesse einer Einrichtung.

Bis Ende 2022 wird die Überprüfung stattfinden.

Herausforderung Schnittstellen



Herausforderung Schnittstellen



Maßnahmen der Nationalen Demenzstrategie

3.5.3 Versorgungspfad für Menschen mit Demenz

Im Rahmen der Nationalen Demenzstrategie wird ein Versorgungspfad für Menschen mit Demenz entwickelt. Dabei wirken folgende Akteure mit: BAGFW, BÄK, bpa, DAIZG, BAGSO, DED, DGG, DGGG, DGGPP, DGPPN, DZNE, DKG, DVfR, DEGAM, DPR, GKV-SV, KBV, KDA, SPIZ ZNS und VDAB. Sie **definieren innerhalb des Pfades die jeweiligen Aufgaben und beschreiben die erforderlichen Schnittstellen zwischen den Sektoren**. Weitere relevante Akteure, z. B. der Deutsche Behindertenrat und die Bundesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe, werden einbezogen. Dazu setzen das BMG und das BMFSFJ **ein eigenständiges Projekt** auf. Sofern ein Versorgungspfad entwickelt wurde, fördern alle beteiligten Akteure seine Umsetzung in die Praxis.

Bis Ende 2024 wird der Versorgungspfad entwickelt.

Wie geht es weiter? - Umsetzung



Wie geht es weiter? - Monitoring



Wie geht es weiter? - Netzwerk Nationale Demenzstrategie

Funktion:

Förderung der Umsetzung der Nationalen Demenzstrategie und der Zusammenarbeit im Themenfeld Demenz in Deutschland

Mitglieder:

- Alle Akteure, die an der Nationalen Demenzstrategie beteiligt sind
- Akteure, die sich bundesweit im Themenfeld Demenz engagieren und das Leben von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen aktiv verbessern können (auf Einladung)

Diskussion

- Welche Erfahrungen haben Sie mit der Einbindung gerontopsychiatrischer Fachkräfte in multiprofessionellen Teams in Ihrem Setting?
- Was ist aus Ihrer Perspektive besonders wichtig zur Überwindung von Schnittstellen in der Versorgung von Menschen mit Demenz?
- Welchen Themen sollte sich das Netzwerk Nationale Demenzstrategie widmen?

Literatur

- Bickel, Horst (2020): Die Häufigkeit von Demenzerkrankungen, Informationsblatt, (Bd. 1), Berlin: Deutsche Alzheimer Gesellschaft e. V. Selbsthilfe Demenz.
- Eggert, Simon, Daniela Sulmann und Christian Teubner (2017): Demenz aus Bevölkerungssicht – 2017, ZQP-Analyse, Berlin: Zentrum für Qualität in der Pflege.
- Statistisches Bundesamt (2017): Pflegestatistik, online unter:
<https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Gesundheit/Pflege/Tabellen/pflegebeduerftige-pflegestufe.html>
- Kirchen-Peters, Sabine und Elisabeth Krupp (2019): Demenzsensibilität in Akutkrankenhäusern. Warum die Umsetzung so schwierig ist, und wie sie dennoch gelingen kann, in: Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie, Jg. 52(4), S. 291–296.

Download Nationale Demenzstrategie (PDF) unter https://www.nationale-demenzstrategie.de/fileadmin/nds/pdf/2020-07-01_Nationale_Demenzsstrategie.pdf

Ziele im Handlungsfeld III

3.1 Ambulante und teilstationäre Pflege sowie Kurzzeitpflege fördern

3.2 Demenzsensible Gestaltung und Organisation vollstationärer Pflegeeinrichtungen fördern

3.3 Demenzsensible Versorgung im Krankenhaus

3.4 Medizinische Versorgung von Menschen mit Demenz verbessern

3.5 Zusammenarbeit im Versorgungsnetz fördern

3.6 Präventive und rehabilitative Angebote für Menschen mit Demenz stärken